

Die Heilige Barbara
- Helferin in der Not-
mit Schönheit und Verstand standhaft
wie ein Turm in ihrem Zeugnis für Christus !

Rundgang durch die Kirche

Die Kirche ist eine rechteckige, einschiffige Hallenkirche aus dem Jahr 1929. Sie greift architektonisch Elemente der Barbara-Legende auf. So finden sich überall Fenster in einer Dreieranordnung, die auf die Dreieinigkeit Gottes hinweisen. Auch der massive Turm ist eine Anspielung auf das Attribut der Heiligen.

1. Die Ausmalung des Altarraums wurde von der Firma Phillip, Aachen, in 1986 ausgeführt. Der Entwurf stammt vom polnischen Künstler Wlodzislaw Sier (1944). Das Bild stellt Kreuz und Lebensbaum kulissenhaft in zwei Ebenen hintereinander dar.

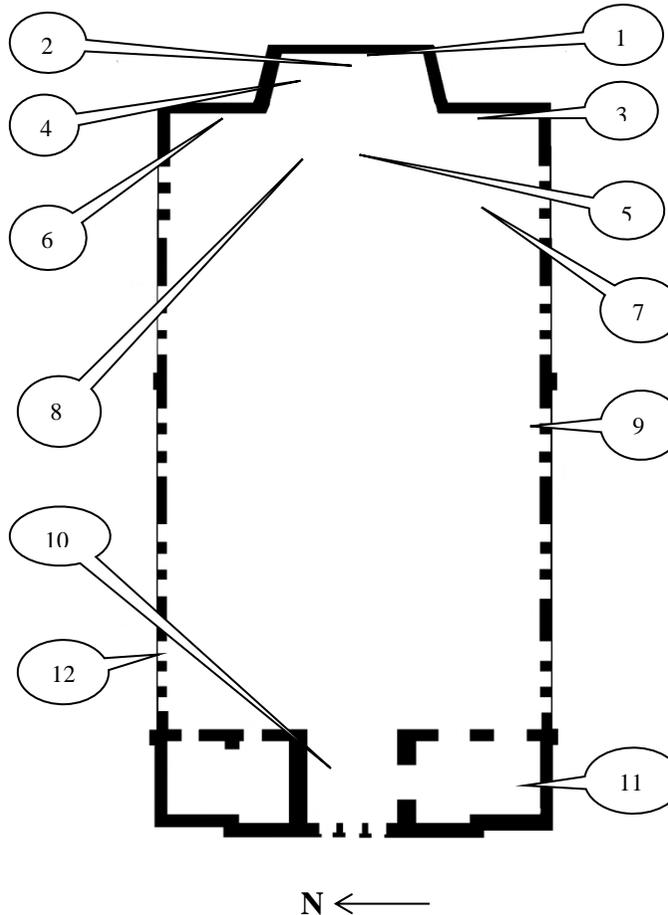
2. Das Tabernakel ist seit 1929 in der Kirche. Es war das Herzstück des vormaligen Hochaltares, der von den Franziskaner-Patres aus Bleyerheide der Kirche gestiftet wurde. Seit 1986 steht es nach seiner Restaurierung durch Peter Bücken an seinem heutigen Platz. Es ist in eine freistehende Steinstele aus scharriertem belgischem Granit eingelassen.

3. Die Barbara-Figur stammt aus dem 19. Jahrhundert. Sie ist 1,24 m hoch, 45 cm breit, aus Pappelholz gefertigt und nach ihrer Restaurierung wieder in den ursprünglichen Farben gefasst. Sie schmückt die Kirche seit Ende 1931.

4. Das Kreuz im Altarraum ist das erste Vortragekreuz der Gemeinde. Es stammt noch aus der Zeit vor dem Kirchenbau.

5. Der Altar wurde aus scharriertem belgischem Granit gefertigt und steht seit 1986 auf einer drei-stufigen Podestanlage. Die Mensa ruht auf vier Konsolen, die in Form eines horizontalen Andreaskreuzes ausgerichtet sind.

6. Die Marien-Figur ist 1,30 m groß und aus Lindenholz gefertigt. Sie wurde von einer Südtiroler Holzschnitzwerkstatt nach gotischem Vorbild geschnitzt und stellt Maria als Königin mit Krone und als Mutter mit Kind dar. Gestiftet wurde sie von Adele Rothkranz und eingeweiht am 12. November 1983 vom damaligen Pfarrverweser Kaplan Heinz Fröschen.



7. Der Taufstein ist kelchförmig aus scharriertem belgischem Granit gearbeitet und mit einem Deckel aus Gelbbronze von Peter Bücken aus dem Jahr 1986 bekrönt.

8. Der Ambo aus scharriertem belgischem Granit mit einer Eichenholzaufgabe wurde 2012 errichtet. Passend

zum Altar ist der Fuß des Ambos ebenfalls wie ein horizontales Andreaskreuz gestaltet.

9. Der Kreuzweg, am 2. März 1980 von Franziskanerpater Rufinus Reifenrath eingeweiht, wurde als Glasmosaik von Therese Gülpen-Royé (1919-2011), Broichweiden, geschaffen. Die Stationen sagen jeweils das Typische über das Leiden Christi aus.

10. Die erste, einfache Orgel wurde am 2. September 1959 durch eine größere der Firma Karl Kamps ersetzt. Sie hat 7 Register. Heute hat die Kirche zusätzlich eine Johannes-Orgel, die seit dem 4. Dezember 2005 erklingt. Diese hat 3 Manuale und 60 Register mit elektronisch erzeugten Klängen.

11. Die Marien-Ikone mit der Darstellung der „Immerwährenden Hilfe“ stammt aus dem Atelier Pelzer. Sie ist auf einer Aluminiumplatte in Öl und Gold gemalt und seit August 1947 in der Kirche.

12. Die Fenster wurden 1985 von der Firma Kuck, Eschweiler, in Kathedralglas gefertigt.

Die drei **Glocken** sind (1) „DEM HERZEN JESU GEWEIHT – „ENTZÜNDE UNSERE LIEB DEIN GELÄUT“ (2) DER IMMERWÄHRENDEN HILFE GEWEIHT – „STÄRKE UNSERE HOFFNUNG DEIN GELÄUT“ und (3) der Hl. Barbara geweiht: „ST. BARBARA ZUR EHR – UNSERES GLAUBENS STARKE WEHR“

Die **Christus-Figur** „Statue des Auferstandenen Herrn“, die von 1970 bis 1986 die Rückwand des Altarraums schmückte, befindet sich heute am Pfarrheim neben dem Eingang.

Die **Solaranlage** auf dem Kirchendach ist als aktiver Beitrag zur Freude an und Bewahrung der Schöpfung zu verstehen. Sie verfügt über 80 Solarmodule, ist exakt nach Süden ausgerichtet und hat eine Leistung von 9600 W_p.



Grußwort

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

herzlich willkommen in der Kirche zu Pannesheide. Geweiht ist sie der hl. Barbara, der Schutzpatronin der Bergleute. Der Legende nach lebte die heilige Barbara im 3. Jahrhundert in Kleinasien. Ihr Vater, ein heidnischer reicher Kaufmann, liebte seine Tochter über alles. Da er jedoch auch sehr eifersüchtig und argwöhnisch war, sperrte er sie immer in einen Turm ein, wenn er verreisen musste. Während einer seiner Reisen lernte Barbara den Glauben an Jesus Christus kennen, erkannte darin ihre Berufung und ließ sich taufen. Als der Vater von seiner Geschäftsreise zurückkam, stellte er erstaunt fest, dass der Turm statt zwei nun plötzlich drei Fenster aufwies. Als er seine Tochter zur Rede stellte, gestand sie ihm, dass sie Christin sei und zur Erinnerung an die heilige Dreifaltigkeit diese drei Fenster im Turm haben wollte. Der Vater war entsetzt und versuchte alles, um sie vom Christentum abzubringen. Aus Enttäuschung und Wut über ihren Starrsinn denunzierte er sie selber bei den Autoritäten. Auf dem Weg ins Gefängnis verdingte sich ein Zweig in ihrem Kleid. Sie stellte den verdorrten Kirschbaumzweig in ihren Trinknapf. Als sie zum Tode verurteilt wurde, war der Zweig aufgeblüht – ein Zeichen des neuen und ewigen Lebens, das die Heilige erwartete.

Möge die hl. Barbara auch unseren Glauben stärken. Die ihr geweihte Pannesheider Kirche will uns in ihrer hell, luftig und modern anmutenden Architektur helfen, mit all unseren Anliegen zu Gott zu kommen.

Rainer Thoma, Pfr.

Zur Geschichte der Kirche

- ca.1600** Bau einer Hubertus-Kapelle in Pannesheide, gehörte zu Laurensberg, dort wurden schon Messen gelesen
- 1921** Gründung des Kirchbauvereins St. Hubertus am 9. Oktober
- 1922** Der Kirchbauverein beschließt am 29. Oktober, die Kirche der Heiligen Barbara zu weihen
- 1920er** Spenden und Kollekten zu Gunsten des Kirchbaus werden auch in Bleyerheide (NL), Speckholzerheide (NL), Grube Voccart in Straß und bei der ASEAG Kohlscheid gesammelt
- 1928** Grundsteinlegung der von den Architekten Ferdinand und Josef Heusch geplanten Kirche durch Pfarrer Backes und Lehrer Koch am 26. August
- 1929** Feierliche Einsegnung (Benediktion) der Kirche durch Dechant Ommer aus Haaren am 8. Dezember
- 1931** Erhebung zum Rektorat und Einführung des ersten Rektors Kaplan Johannes Flöck am 28. Juni
- 1954** Erneuerung des Turms und Einweihung der Glocken am 31. Oktober
- 1959** Einweihung des ersten Altares
- 1962** Pastor Armand Boni aus Belgien wird Rektor in Pannesheide und setzt sich für den Bau des Pfarrheims ein.
- 1970** Pfarrer Veltmaat übernimmt die Leitung, er stattet die Kirche mit einer Christus-Statue aus
- 1971** Pfarrvikarie St. Barbara wird am 15. August zur Pfarre erhoben
- 1975** Pater Meinulf Landmann wird Hauptamtlicher
- 1982** Kaplan Heinz Fröschgen wird Rektor
- 1985** Renovierung der Kirche, Umbauten gemäß 2. Vatikanum durch Architekt Mathias Kleuters aus Haaren
- 1986** Konsekration der Kirche durch Bischof Dr. Klaus Hemmerle am 7. Dezember
- 2000** Einbau einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach
- 2010** Fusion der bisherigen Pfarre St. Barbara mit den Nachbargemeinden zur Großpfarre **Christus unser Friede**

Pfarrgemeinde Christus unser Friede
Markt 3; 52134 Herzogenrath



Konto der Pfarre: bei der Sparkasse Aachen,
IBAN: DE63 3905 0000 0001 7215 88; BIC AACSD33XXX
Förderverein: Vorsitzender: Andreas Lohmann
IBAN: DE76 3905 0000 1070 5379 70; BIC AACSD33XXX
Redaktion: Angelika Brauers, Ruth Brauers

Katholische Kirche St. Barbara Pannesheide

Eine kleine Hinführung zur Architektur
und Kunst der Kirche

